

Infektionsschutz mit beginnenden Unterrichtsangeboten (22.4.2020)

Grundsatz für das weitere Vorgehen: Gesundheit steht an erster Stelle.

Deshalb werden keine Kolleginnen oder Kollegen eingesetzt, die zu einer Risikogruppe gehören oder aus sonstigen, allerdings begründeten, Corona-Motiven nicht in die Schule kommen (wie schon bei den Prüfungen umgesetzt).

Die Stadtteilschule Horn setzt das vom Senat geforderte Unterrichtsangebot sehr behutsam um. Ziel ist es, die Zahl der Schülerinnen und Schüler, die sich gleichzeitig in der Schule aufhalten, in Grenzen zu halten, um das Infektionsrisiko zu minimieren.

Zunächst werden deshalb nur die Schülerinnen und Schüler der 9. und 10. Klassen beschult, die in den nächsten zwei Wochen Prüfungen ablegen werden. Danach kommen alle anderen Schülerinnen und Schüler wechselweise hinzu, ab der ersten Maiwoche zudem Jahrgang 12.

Oberster Grundsatz für die Größe der jeweiligen Lerngruppen ist, dass der Mindestabstand von 1,50m im zur Verfügung stehenden Raum gewahrt werden kann. Das kann je nach Raum auch die Drittelung einer Klasse notwendig machen.

Die Gruppen erhalten feste Räume, die Schüler in den Räumen feste Plätze. Geplant ist, die Snitgerreihe dem Abitur vorzubehalten (erhöhter Raumbedarf durch einzeln zu setzende Schüler/innen und zum Teil große Prüfungsgruppen, die geteilt werden müssen). Die Gruppen der 10. Klassen gehen in den Kreuzbau, die der 9. Klassen in den Rhiemsweg, um Begegnungen zu vermeiden. Belegt werden nur Räume, die sich gut lüften lassen. Wichtig ist das regelmäßige und richtige Lüften, da dadurch die Innenraumluft ausgetauscht wird. Mehrmals täglich, mindestens in jeder Pause, ist eine Stoßlüftung bzw. Querlüftung durch vollständig geöffnete Fenster über mehrere Minuten vorzunehmen. Eine Kipplüftung ist nicht so wirkungsvoll wie eine umfassende Stoßlüftung. Aus Sicherheitsgründen verschlossene Fenster müssen daher für die Lüftung unter Aufsicht einer Lehrkraft geöffnet werden.

Zudem beginnt der Unterricht zeitversetzt im Abstand von 15 Minuten, sodass keine Schülerballung beim Ankommen und in den Pausen zu erwarten ist. Als Pausenaufsicht ist eine Person vorgesehen, die durchgängig die Pausen im Horner Weg und im Rhiemsweg begleitet.

Damit sich die Lerngruppen auf dem Weg in die Pausen nicht begegnen, werden an den Türen im Rhiemsweg und im Kreuzbau Schilder mit „Eingang“ und „Ausgang“ angebracht.

Außerhalb des Unterrichts sind alle Personen, Jugendliche wie Erwachsene, dazu angehalten, Mund-Nasen-Bedeckungen zu tragen, die sie mit in die Schule bringen. „Außerhalb des Unterrichts“, das heißt vor und nach dem Unterricht, während der Pausen und bei allen Wegen auf dem Schulgelände. Die Maske kann abgenommen werden, wenn der individuelle Arbeitsplatz im Klassenraum erreicht ist. Nach Absetzen der Maske sollten die Hände unter Einhaltung der allgemeinen Hygieneregeln desinfiziert werden.

Vor dem Beginn des Unterrichts und nach den Pausen werden die Schülerinnen und Schüler am Eingang abgeholt, um unter Wahrung der Abstandsregel das Gebäude zu betreten. Dieses Vorgehen hat sich während der Prüfungen bewährt. Zur Unterstützung werden an den Eingängen zu den Gebäuden Abstandsmarkierungen auf dem Boden und entsprechende Aushänge angebracht.

Der Unterricht soll beginnen mit einem standardisierten „Hygienekurs“ für die Schülerinnen und Schüler, in dem ihnen die Verhaltensregeln, die sich aus diesem Dokument ergeben, erläutert werden sowie allgemein das Thema Corona thematisiert werden kann.

Ausreichend Desinfektionsmittel werden in allen Räumen zur Verfügung stehen, wie es auch während der Prüfungen der Fall ist. Gleiches gilt für die Lehrerzimmer und Schulbüros.

Alle Toiletten sind geöffnet und mit Seife und Papiertüchern ausgestattet. Sie werden zweimal täglich gereinigt. An den Toiletten werden Hinweise befestigt, die auf die Abstandsregel und das gleichzeitige Betreten der Sanitärräume von maximal 2 Personen hinweisen. Wendbare „Besetzt“ bzw. „Frei“ - Schilder werden an den Türen zu den Sanitärräumen angebracht.

Für den „Publikumsverkehr“ in den Schulbüros gilt: Maximal eine Person zurzeit betritt das Schulbüro. Vor dem Tresen wird auf dem Boden eine Abstandsmarkierung angebracht. Im „Wartebereich“ im Flur ebenfalls. Schülerinnen und Schüler gehen im Bedarfsfall einzeln ins Schulbüro. Die Nutzung der Telefone für Elternanrufe ist vorerst nicht möglich, auch die Ausgabe von Spielen und Bällen nicht.

Der Spielekeller kann nicht genutzt werden.

Die Wasserspender im Rhiemsweg und in der Snitgerreihe sind bis auf weiteres außer Betrieb.

Über die geplanten Infektionsschutzmaßnahmen werden das Kollegium sowie die Eltern und Schüler/innen vor Unterrichtsbeginn in Briefen informiert.